

KBD

Kommunaler
Beschaffungs-Dienst



Verwenden Sie bitte den hausinternen Verteiler!

Denken Sie dabei auch an Ihre Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Abteilungen:

- | | | |
|----------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Bürgermeisteramt/Gemeindedirektor | <input type="checkbox"/> Bauhof/Fuhrpark | <input type="checkbox"/> Liegenschaftsamt |
| <input type="checkbox"/> Geschäftsleitung | <input type="checkbox"/> Branddirektion/Kommandant
freiwillige Feuerwehr | <input type="checkbox"/> Schul- und Kulturamt |
| <input type="checkbox"/> Amt für Abfallwirtschaft/
Stadtreinigung | <input type="checkbox"/> Garten- und Friedhofsamt | <input type="checkbox"/> Sozial- und Jugendamt |
| <input type="checkbox"/> Amt für öffentliche Ordnung | <input type="checkbox"/> Hauptamt/Zentraler Einkauf | <input type="checkbox"/> Sport- und Bäderamt |
| <input type="checkbox"/> Amt für Umwelt und Naturschutz | <input type="checkbox"/> Hochbauamt/Bauverwaltung | <input type="checkbox"/> Standesamt |
| <input type="checkbox"/> Arbeitssicherheitstechnischer Dienst | <input type="checkbox"/> Kämmerei/Stadtkasse | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsamt |
| | | <input type="checkbox"/> Zentrale Datenverarbeitung |

Wartungsplanung

Smart dank innovativer Software-Lösungen

Wartungsarbeiten in Betrieben sind essenzieller Bestandteil eines perfekt funktionierenden Asset-Managements. Trotzdem werden vielerorts Wartungsintervalle nicht eingehalten, zum einen, weil sich keiner der Mitarbeiter richtig zuständig fühlt, und zum anderen, da oft ein praktischer Überblick über die Vielzahl an gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen fehlt. Dabei kann auch hier die fortschreitende Digitalisierung viel für eine verbesserte Struktur und Effizienz tun, zum Beispiel durch eine Software für Wartungsplanung. Ulrich Hoppe von der Hoppe Unternehmensberatung, Entwickler der Software **Wartungsplaner**, gibt wertvolle Tipps für die Einführung eines effizienten und vor allem rechtskonformen IT-gestützten Systems.

Herr Hoppe, als Dienstleister sind Sie in vielen Betrieben unterwegs. Mit welchen Schwierigkeiten hinsichtlich der Organisation und Erfassung von Betriebsmitteln kommen Unternehmer auf Sie zu?

Angesichts der unzähligen Vorschriften für die Wartung, Überprüfung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen, den unterschiedlichen Prüfintervallen und den An-

forderungen an die Dokumentation von durchgeführten Inspektionen stellt sich immer wieder die Frage, wie sich diese Vielzahl an Aufgaben effizient, überschaubar, aber auch rechtssicher erledigen lassen. Oftmals treffen wir auf handschriftliche Listen, Excel-Tabellen oder eigenentwickelte



Stand dem Kommunalen Beschaffungsdienst Rede und Antwort: Ulrich Hoppe

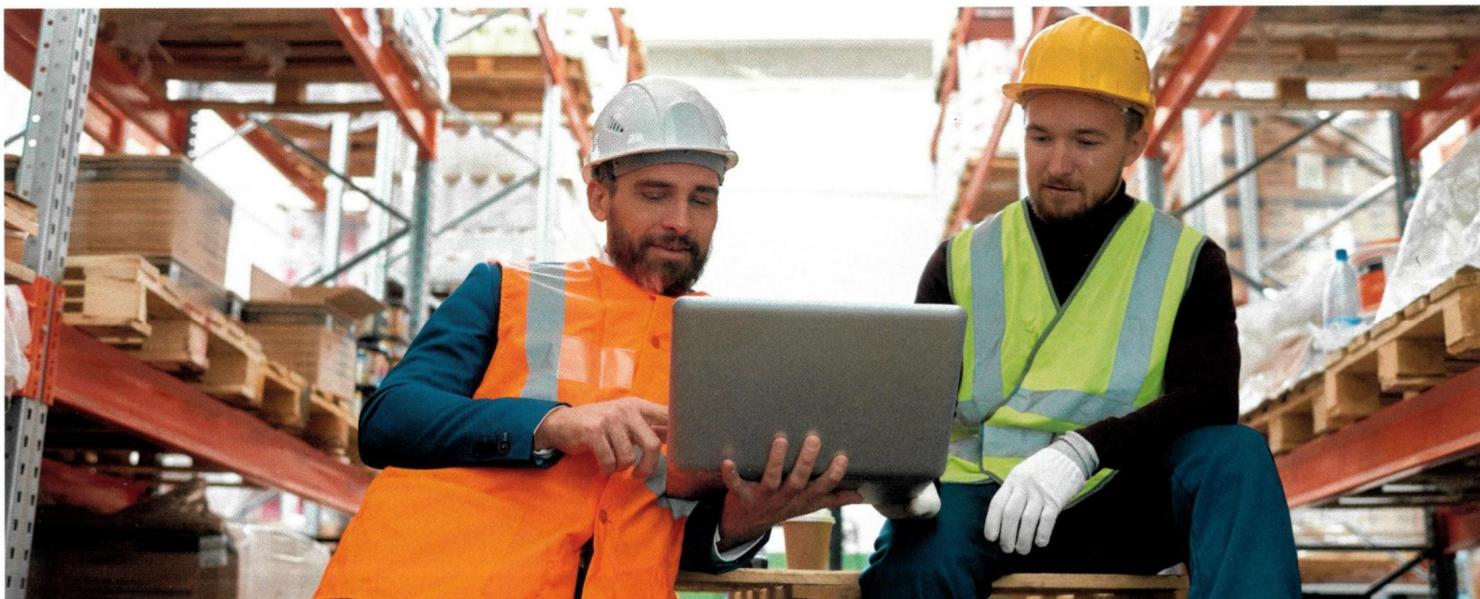
Datenbanken. Das ist eine gute Basis, aber fehleranfällig und oft recht unübersichtlich. Viele wissen nicht, dass sie mit einer passenden Software sämtliche Aspekte im Rah-

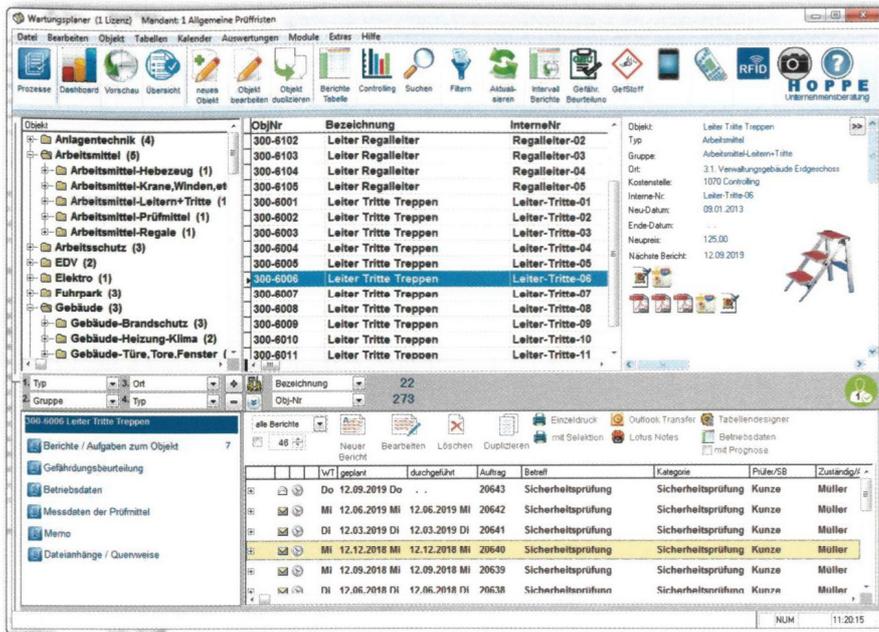


men der Betriebsmittelwartung abdecken können. Die so erreichte Automatisierung ermöglicht ein sehr angenehmes Arbeiten, vor allem hinsichtlich der Dokumentation.

Für welche Betriebsmittel ist die Verwendung einer Software für Wartungsarbeiten sinnvoll?

Für alle Betriebsmittel, die per Gesetzgebung regelmäßig gewartet werden müssen. Nur wenn alle vollständig mit ihren dazugehörigen Intervallen erfasst und geprüft werden, ist der Unternehmer bei eventuellen Arbeitsunfällen geschützt. Der Gesetzgeber sieht eine ganze Reihe von Arbeitsschutzregelungen und Prüfrichtlinien vor. Sie umfassen nahezu sämtliche Betriebsmittel, von der überwachungsbedürftigen Produktionsanlage über Türen und Tore bis hin zur Steckdosenleiste im Büro. Der Bruch einer Leitersprosse hört sich zwar relativ harmlos ein, verletzt sich dabei aber ein Mitarbeiter und die Leiter wurde nicht wie in der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) vor-





geschrieben überprüft, kann das richtig teuer werden, da keine Versicherung dafür haften wird. Außerdem werden Bußgelder fällig, wenn es zu solchen Versäumnissen kommt. Mal ganz abgesehen von dem entstandenen Schaden für den Mitarbeiter. Auch Regale müssen jedes Jahr nach den berufsgenossenschaftlichen Regeln (BGR) 234 und der DIN EN 15635 gecheckt werden. Angesichts der Vielzahl von Leitern, Tritten und Regalen in einem Unternehmen kein leichtes Unterfangen, bei dem schnell mal etwas vergessen werden kann.

Auch Steckdosenleisten müssen überprüft werden? Das hört sich ja nach sehr umfangreicher Wartung an.

Ja, das ist auch so, deswegen ist es empfehlenswert, auf eine Software zurückzugreifen. Gerade elektrische Anlagen und Geräte sind eine ganz besondere Herausforderung bei der Wartungsplanung. Denn nicht nur die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschrift der Berufsgenossenschaften (DGUV Vorschrift 3) müssen beachtet werden, sondern auch die des Verbands der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik. Überprüft werden müssen also alle Geräte, die über eine Steckdose mit Strom versorgt werden, und damit ist sogar die Kaffeemaschine in der Küche inkludiert.

Wie kann denn eine Smart Maintenance mittels Software praktisch aussehen?

Zuallererst werden alle Betriebsmittel mit ihren Zyklen für die Wartungen im System erfasst. In die Software-Lösung werden

dann sämtliche Wartungs- und Instandhaltungsvorschriften sowie ein Kalender zur Planung anstehender Wartungsaufgaben eingepflegt. So bekommt der Verantwortliche zum Beispiel eine E-Mail-Erinnerung, wenn Wartungen anstehen. Zudem verfügt sie über eine Funktion, mit der in Prüfberichten entsprechende Wartungsaufträge generiert werden können. Die Software für das Wartungsmanagement ermöglicht es den Fachkräften für Arbeitsschutz und -sicherheit sowie EHS-Managern, mit wenigen Klicks Dokumente zu erstellen, zu archivieren und zu pflegen.

Werden die aus der Software generierten Berichte auch von den Prüfbehörden akzeptiert?

Absolut. Dass Prüfberichte und sonstige Dokumente in digitaler Form vorliegen und



gegebenenfalls auch per Mail verschickt werden können, ist ein großer Vorteil und erleichtert die Arbeit ungemein. Bei Betriebsprüfungen sind alle Unterlagen schnell verfügbar und auch sehr anschaulich, da wichtige Instandhaltungskennzahlen grafisch aufbereitet werden. Noch ein wichtiger Aspekt: Das proaktive Instandhaltungs-Management beugt ungeplanten Ausfällen der Produktion vor, und Ressourcen werden so wirtschaftlich eingesetzt. Wenn ein Stapler zum Beispiel ausfällt, beeinflusst das den Tagesablauf ungemein. Das müssen sich Unternehmen bewusst machen.

In der Industrie 4.0 ist auch immer wieder von digitaler Ressourcenplanung mit mobilen Endgeräten die Rede. Inwieweit unterstützt die Software für die Wartungsplanung diesen Prozess?

Die Information kann auch auf Tablets und Smartphones eingepflegt werden. Das ist besonders praktisch, weil erfahrungsgemäß die Verantwortlichen für den Arbeitsschutz viel im Betrieb unterwegs sind. Mit einem papierlosen Prüffristenmanagement, das zudem noch kompatibel für mobile Endgeräte ist, ist ein sehr effizientes Arbeiten möglich. Zudem können eventuelle Mängel auch gleich mit einem Foto dokumentiert werden, das dann in der Software an das entsprechende Betriebsmittel angehängt wird.

Digitalisierung hört sich für viele Mittelständler immer noch sehr abstrakt an. Eignet sich die Software-Lösungen für Wartungsplanung für einen Einstieg ins Smart Maintenance der Industrie 4.0?

Dem würde ich auf jeden Fall zustimmen. Das Tool ist äußerst bedienerfreundlich, und die Vorteile liegen auf der Hand. Termine können nicht mehr vergessen werden, und ein Audit ist sehr schnell vorbereitet, weil alle Unterlagen zur Verfügung stehen. Die Mitarbeiter können sich so den wirklich wichtigen Aufgaben widmen und verlieren keine Zeit mehr mit Bürokratie.

Im Internet finden sich zahlreiche Informationen und nützliche Tipps zum Thema Wartungsplanung und Prüffristenmanagement im Arbeitsschutz.

www.wartungsplaner.de
www.hoppe-net.de

Kennwort: **Hoppe**